

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie  
= Swiss journal of geography = revue suisse de géographie =  
rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **33 (1978)**

Heft 4

PDF erstellt am: **05.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Berichte

### DIE REDAKTION

Die Redaktion hat auf ein recht ereignisvolles Jahr zurückzublicken. Mitte August dieses Jahres ist Herr Prof. Dr. Hans Boesch, der seit 1972 der Redaktion der Geographica Helvetica vorstand, völlig unerwartet für immer von uns gegangen (Nachruf s. Seite 169).

Im Oktober verliess uns unsere sehr geschätzte Mitarbeiterin, Frau dipl.geogr. Erika Deiss, die seit 1972 das Redaktionssekretariat führte, um in den Schuldienst zu treten. Infolge dieser unerwarteten Umstellungen gab es auch kritische Momente bei der Redaktionsarbeit, aber dank der uns von verschiedenen Seiten erwiesenen lebenswürdigen Unterstützung konnten wir Heft 3 und 4, 1978 heil auf die Welt bringen. An dieser Stelle möchten wir allen Beteiligten unsere tiefe Dankbarkeit aussprechen. Besonderer Dank gilt auch dem Verlag Kümmerly + Frey, dessen Ver-

ständnis für die neue Situation uns sehr ermutigt hat.

Bis die Redaktionskommission eine definitive Entscheidung getroffen hat, wird die Unterzeichnete als bisherige Mitredaktorin die Redaktion weiterführen. In diesem Zusammenhang möchten wir den Lesern Frl. dipl.geogr. Ruth Rindlisbacher als Nachfolgerin von Frau Deiss vorstellen.

Wir benutzen diese Gelegenheit, um den Lesern und Verlegern etwas in Erinnerung zu rufen. Die Redaktion nimmt lediglich diejenigen Publikationen zur Besprechung an, die uns entweder direkt von den Herausgebern zu diesem Zweck zugesandt oder speziell von uns angefordert wurden. Da wir ohnehin sehr viele Publikationen erhalten, ist die Wahl der in der Geographica Helvetica zu besprechenden Publikationen der Redaktion vorbehalten.

Haruko Kishimoto

### SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FUER KARTOGRAPHIE

#### a.o. Hauptversammlung und Herbsttagung 1978

Am 21. Oktober 1978 fand im ETH-Zentrum, Zürich, eine ausserordentliche Hauptversammlung der SGK statt. Nach einem kurzen Rückblick auf die erfolgreich durchgeführte Kartographische Dreiländertagung in Bern (s. Bericht in GH 2/78) wurde die Rechnung der Tagung diskussionslos genehmigt. Sie schliesst bei Einnahmen von rund Fr. 115'000.-- und Ausgaben von Fr. 102'000.-- mit einem Reingewinn von Fr. 13'603.55.

Auf Antrag des Vorstandes beschloss die Versammlung nach kurzer Diskussion, den Betrag in einen zweckbestimmten Fonds für zukünftige Tagungen und Kurse zu legen.

Das Fachprogramm am Nachmittag stand unter dem Thema "Einführung in die Fernerkundung". Zuerst sprach Herr dipl. ing. Chr. Eidenbenz über den Begriff und die Entwicklung der Fernerkundung und über photogrammetrische Auswertungen von Luftbildern.

Herr Dr. Heinz Trachsler referierte dann über Luftbildinterpretation und Anwendungsbeispiele von photographischen Luftaufnahmen. Zuletzt sprach dipl. geogr. R.Schoch über nichtphotographische Abbildungssysteme (Scanner) und die Möglichkeiten der heutigen und zukünftigen Erd-erkundungssatelliten.

Diese Einführung soll noch durch einen Kurs über "Luftphoto - Orthophoto - Inhalt, Herstellung und Anwendung" im Frühjahr 1979 vertieft werden.

Ernst Gächter

## VEREIN SCHWEIZERISCHER GEOGRAPHIELEHRER (VSGg)

### Exkursion des VSGg vom 9.-23. Juli 1978

Ursprünglich war geplant, dass sich der VSGg mit einem grösseren Kontingent von Mitgliedern am IGU-Kongress 1976 in Moskau beteiligen würde. Aus verschiedenen Gründen musste dieses Projekt dann fallengelassen werden. Dafür konnten Organisator und Teilnehmer von den Erfahrungen der wenigen Schweizer Geographen am IGU-Kongress profitieren.

Die 27 Teilnehmer - überwiegend Geographen, assistiert von einigen Historikern und interessierten Laien, letztere Mitglieder der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft Basel - flogen am 9.7.78 nach LENINGRAD.

Am 12. Juli wurde die Gruppe per Bus nach TALLINN, der Hauptstadt der Estnischen SSR, geführt. Die TALLINNER Altstadt, das Freilichtmuseum Rocca al mare (estnische Bauernhäuser), sowie der Besuch des Kolchos "Rahva Voit" (Schwerpunkt: Viehzucht) waren unsere Programmpunkte.

Am 14. Juli flogen die Exkursionsteilnehmer nach Simferopol, der Hauptstadt der KRIM. Im nördlichen Teil der Halbinsel besuchten wir den Tarenten-Palast von Bachtschissarai und das benachbarte Höhlenkloster, sowie eine Kolchos-Versuchsanstalt für Obstbau. Nach einer Busfahrt durch das Jaila-Gebirge erreichten wir die Küste

des Schwarzen Meeres mit den berühmten Palästen von Alupka und Livadia. Geographen und Historiker waren gleichermaßen beeindruckt vom Ort der Jalta-Konferenz.

Am 18. Juli flogen wir nach BAKU, der Hauptstadt der Aserbaidzschanischen SSR. Exkursionen zu den Erdöl-Bohrinseln auf dem Kaspischen Meer sowie zu einer Teppichfabrik liessen die Bedeutung des industriellen Baku erkennen. Ein Ausflug nach Süden, in die Steppe und Halbwüste des Kobustan-Felsmassivs war auch archäologisch (prähistorische Felszeichnungen) ergiebig.

Die beiden letzten Tage verbrachte die Gruppe in MOSKAU. Abschluss und gewissermassen Höhepunkt war der Empfang auf der Schweizer Botschaft.

Die Exkursion war so angelegt, dass Waldland, Steppe und Halbwüste; russische Tafel und alpidisches Gebirge; slawischer, baltischer und turktatarischer Kulturraum besucht werden konnten. Die Teilnehmer waren im Rahmen einer Tagung in Olten (mit zwei namhaften Referenten: Prof. C. Goehrke, Universität Zürich, und Prof. L. Révész, Universität Bern) und mittels einer ausführlichen Dokumentation auf die Exkursion vorbereitet worden. Allen Personen und Institutionen, die am Gelingen der Studien-Reise beitrugen, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Willi Stammherr, Reiseleiter

## GEOGRAPHISCHES INSTITUT DER UNIVERSITÄT ZÜRICH

Auf Beginn des Wintersemesters 1978/79 wurde PD Dr. Albert Leemann zum Extraordinarius für Geographie gewählt. Parallel zu seiner Tätigkeit als Hauptlehrer an der Kantonsschule Zürcher Oberland wirkte er während mehreren Jahren als Lehrbeauftragter für Länderkunde. Seine Publikationen betreffen vor allem Probleme der Anthropogeographie und der Wirtschaft aussereuropäischer Räume, speziell Südostasiens.

Dr. Gian A. Gensler, Fachberater für die Abteilung "Wetter und Uebermittlungsdienst" der MZA und langjähriger Lehrbeauftragter, erhielt auf Beginn des Wintersemesters 1978/79 die Venia legendi für das Gebiet der Geographie mit besonderer Berücksichtigung der Klimatologie und Meteorologie. Seine Habilitationsschrift ist dem "Klima von Graubünden", seinem Heimatkanton, gewidmet.